

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Finanzierung und Absicherung des Gastspiels "Der Ring des Nibelungen" der Kölner Oper anlässlich der EXPO 2010 in Shanghai

Beschlussorgan

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	30.04.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss	04.05.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Rat	05.05.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Rat der Stadt Köln beschließt, dass zur Absicherung des Gastspiels „Der Ring des Nibelungen“ der Kölner Oper anlässlich der EXPO 2010 in Shanghai der Anteil der Oper an der Betriebsmittelrücklage der Bühnen in Höhe von bis zu TE 1.379 herangezogen werden kann.

Alternative: Das Gastspiel findet nicht statt.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme _____ €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____ €	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten b) Sachkosten _____ € _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Die Oper Köln hat für ihre Produktion „Der Ring des Nibelungen“ in der Inszenierung von Robert Carlsen eine Einladung zur EXPO 2010 nach Shanghai erhalten.

Es ist beabsichtigt, zwei Zyklen des „Kölner Ring“ (= acht Vorstellungen) in Shanghai zu zeigen. Die Vorstellungen sind für den 16.09. bis 24.09.2010 im Shanghai Grand Theatre geplant.

Im Anschluss sind drei Vorstellungen von Uwe Eric Laufenbergs Inszenierung des „Don Giovanni“ in Peking geplant.

Die Gesamtkosten für dieses Gastspiel belaufen sich auf insgesamt TE 3.711 (TE 2.980 für den Ring und TE 731 für „Don Giovanni“). Die Verringerung der Plankosten ggü. der Ratsvorlage vom März 2009 ist auf eine nochmalige Überarbeitung der Disposition zurückzuführen (spätere An- und frühere Abreise einzelner Beteiligter, dadurch weniger Hotelkosten und per diems).

Der chinesische Partner übernimmt alle örtlichen Kosten in China (Hotel, Tagegelder, Transfers etc.). Die hierfür kalkulierten Kosten liegen bei TE 1.100.

In dem Gesamtbudget sind ebenfalls die Gagen für alle Beteiligten enthalten. Diese liegen bei TE 792 (TE 615 für den Ring und TE 177 für „Don Giovanni“) und werden aus dem Opernbudget der Spielzeit 2010/2011 bezahlt.

Im Falle der Durchführung der Gastspiele ist ein Einnahmeausfall von 11 x TE 40 zu finanzieren, da die geplanten Aufführungen nicht in Köln gezeigt werden können. Dieser Einnahmeausfall ist in dem Gesamtbudget als Honorar für die Produktion und Leistungen der Oper Köln enthalten. Sollten die Gastspiele nicht zustande kommen, wird es allerdings schwierig, diese Aufführungen in Köln stattfinden zu lassen, weil das Opernhaus am Offenbachplatz zu diesem Zeitpunkt bereits im Umbau ist.

Die Transportkosten für alle Beteiligten und für die Ausstattung liegen nach derzeitigem Planungsstand bei TE 880. Für die Übernahme eines Teils dieser Kosten durch zwei Sponsoren gibt es bereits mündliche Zusagen. Wir gehen vorsichtig geschätzt von einer 50%igen Übernahme dieser Kosten (= TE 440) durch Sponsoring der Transportfirmen aus. Konkrete Vertragsverhandlungen können allerdings erst nach Zusage der tatsächlichen Durchführung dieses Projektes geführt werden. Weitere Gespräche mit potentiellen Sponsoren werden derzeit geführt.

Somit ergibt sich nach derzeitigem Planungsstand eine Deckungslücke in Höhe von TE 1.379:

	3.711.000,00 €	Gesamtbudget
abzügl.	1.100.000,00 €	Anteil China
abzügl.	792.000,00 €	Gagen, finanziert aus künstl. Budget der Oper (Spz. 10/11)
abzügl.	440.000,00 €	Sponsoringleistungen (noch nicht vertraglich zugesichert)
	1.379.000,00 €	derzeitige Deckungslücke

Die Oper Köln benötigt zum jetzigen Zeitpunkt unbedingt eine Planungssicherheit für die Durchführung, damit nicht nur der chinesische Partner, sondern auch potentielle Sponsoren nicht verunsichert werden und absagen.

Die Oper Köln schlägt vor, die notwendigen finanziellen Mittel aus der selbst erwirtschafteten Betriebsmittelrücklage der Oper abzusichern. Diese Rücklage sollte nur in Anspruch genommen werden, wenn es aus welchen Gründen auch immer nicht gelingen sollte, weitere Sponsoren- und Fördergelder zu akquirieren. Die Oper Köln schätzt die Möglichkeit der erfolgreichen Akquise absolut positiv ein. Auch bemüht sich die Oper Köln weiterhin um eine Beteiligung des Landes NRW und des Bundes an den Kosten für die Realisierung des Gastspiels. Die Oper Köln kann das Gastspiel aus eigenen Mitteln finanzieren und erwartet keine Aufstockung des städtischen Betriebskostenzuschusses zugunsten des Projektes.

Die Betriebsmittelrücklage der Bühnen insgesamt (Schauspiel und Oper) liegt per 31.08.2007 bei TE 3.524. Der Anteil der Oper liegt bei ca. 60%, also TE 2.114. Maximal 65% des Opernteils an dieser Gewinnrücklage wären zur Absicherung des China-Gastspiels heranzuziehen.

Bei einem Scheitern des Projektes hätte Köln und das Land NRW eine einmalige Chance verspielt, sich bei der bisher größten Weltausstellung aller Zeiten (erwartete Besucher: ca. 70 Mio.) mit einem erstklassigen kulturellen Beitrag zu präsentieren. Markus Stenz dazu in der Kölnischen Rundschau vom 31.03.09:

"Das ist ein hochwertiges Gastspiel, das wir uns in einem heftigen Wettbewerb erspielt haben. Ich kann mir nicht vorstellen, dass die Stadt eine solche Einladung verpuffen lässt, die in Köln ein internationales Pluszeichen verschafft – was doch nach der Archivkatastrophe geradezu herbeigesehnt wird. [...] China hat nicht Covent Garden aus London oder die New Yorker Met, sondern uns eingeladen. Das ist eine hohe Ehre und ein Resultat unserer Gastspiele in Shanghai und Peking 2007/08. Wir werden auf der Expo mit dem Besten, was die Kölner Oper zu bieten hat, nämlich mit Robert Carsens Inszenierung präsent sein, das ist ein echtes Aushängeschild für Köln. Denn es ist das erste Mal, dass Shanghai überhaupt einen kompletten ‚Ring‘ erlebt."

Bis zum 06. Mai 2009 muss über das Stattfinden dieses für Köln, NRW und die Bundesrepublik herausragenden Gastspiels anlässlich der EXPO 2010 in Shanghai entschieden werden. Der Termin wurde mit dem chinesischen Partner vereinbart. Dies ist notwendig, um die Künstlerverträge und die Anmietung der Aufführungsstätten in Shanghai zu finalisieren. Deshalb ist zur Vermeidung einer Dringlichkeitsentscheidung ein Beschluss über die Inanspruchnahme der Betriebsmittelrücklage in der Ratssitzung am 05.05.2009 herbeizuführen.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.